



"Wer den Zugang zu Wasser erschwert oder unmöglich macht, begeht WASSERRAUB" (Weltfriedensdienst)

Der Begriff Wasserraub meint Situationen, in denen mächtige Handelnde wie beispielsweise Konzerne Wasserressourcen für ihre eigenen Zwecke kontrollieren und auf diese Weise lokale Gemeinschaften von der Nutzung des Wassers ausschließen. Dies beinhaltet sowohl den körperlichen Entzug des Wassers als auch die Verschmutzung von Wasser, durch die eine Nutzung unmöglich wird.

Mit dem Wasser werden Großfarmen, Plantagen und Weideflächen in heißen, trockenen Regionen Afrikas, Lateinamerikas und Asiens aber auch Europas und den USA bewirtschaftet. Landwirtschaftliche Bewirtschaftungsformen stören natürliche Wasserkreisläufe und können sie versiegen lassen.

Um landwirtschaftliche Flächen zu bewässern werden große Mengen an Grundwasser entnommen und Flüsse umgeleitet. Negative Auswirkungen sind auch in anderen Regionen noch spürbar.

Durch den Export der landwirtschaftlichen Produkte wird auch das bei der Erzeugung verbrauchte Wasser aus den Anbauregionen exportiert. Hinzu kommt die weitverbreitete Verschmutzung von Wasserreserven durch Düngemittel, Pestizide, Plastik und Industrieabfälle.